

PERSONALIA

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR UNIV.-PROF. DR. INGRID KRETSCHMER

Wolfgang KAINZ, Wien*

Am 13. Oktober 2004 verlieh die Deutsche Gesellschaft für Kartographie (DGfK), eine der großen Fachgesellschaften der Kartographie in Europa, an Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER¹⁾, Mitglied des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, derzeit geschäftsführende Vizepräsidentin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und Ehrenmitglied der DGfK, die „Mercator-Medaille“. Die Würdigung und Überreichung fand an diesem Tag im Rahmen der gemeinsam gestalteten Eröffnung der INTERGEO 2004 und des 52. Deutschen Kartographentages durch den Präsidenten der DGfK, Dr. Peter ASCHENBERNER, in Stuttgart statt.

Die Urkunde trägt folgenden Wortlaut:

„Die Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V. ehrt mit der Mercator-Medaille Frau Univ.-Prof. Dr. Ingrid Kretschmer. Die Deutsche Gesellschaft für Kartographie verleiht ihre höchste Auszeichnung eine Wissenschaftlerin von internationalem Ruf in Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen für die Kartographie.

Ingrid Kretschmer ist es gelungen, durch ihren unermüdlichen Einsatz in kartographischer Forschung und Lehre, durch Fachcolloquien und große Kartenausstellungen Wien zu einem Brennpunkt der internationalen Kartographie zu machen.

Von besonderer Bedeutung war dabei ihre Förderung von und Arbeit an der wegweisenden „Enzyklopädie der Kartographie“. Das grundlegende Wissen der Hauptbände der Enzyklopädie hat sie durch zahlreiche Publikationen ergänzt, vertieft und erweitert.

Den ersten Hauptband „Wesen und Aufgaben der Kartographie – Topographische Karten“ hat sie gemeinsam mit Erik Arnberger erarbeitet. Diesem zweibändigen Werk

1) Leben und Werk von Ingrid KRETSCHMER enthalten folgende Publikationen: KELNHOFER, Fritz (1999), Ingrid KRETSCHMER 60 Jahre. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 141, S. 285-301. – BRUNNER, Kurt (2004), Ingrid KRETSCHMER 65 Jahre. In: KN, 2, S. 88-89. – BRUNNER, Kurt (2004), Ingrid KRETSCHMER im Ruhestand. In: Cartographica Helvetica, 30, S. 2. – Eine Festschrift (mit gesamtem Literaturverzeichnis) erschien als Bd. 16 der „Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie“, Wien 2004.

* Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang KAINZ, Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; e-mail: wolfgang.kainz@univie.ac.at, <http://www.univie.ac.at/geographie/>

ließ sie mehrere wichtige Arbeiten zur Theorie und Methodik der Kartographie und zu Problemen der Kartengestaltung und Redaktion volkskundlicher und pädagogischer Atlanten folgen.

Von grundlegender Bedeutung wurde der zweibändige Ergänzungsband „Lexikon zur Geschichte der Kartographie“, den sie gemeinsam mit Johannes Dörflinger und Franz Wawrik erarbeitete. Es ist das weltweit erste Lexikon seiner Art. Es ist der wichtigste Beitrag von Ingrid Kretschmer zu ihrem wichtigsten Forschungsgebiet. Durch das Lexikon und die umfassende Dokumentation der österreichischen Atlanten seit 1561, durch zahlreiche attraktive Ausstellungskataloge, durch vielseitige Aufsätze und Vorträge auf internationalen Konferenzen und Seminaren hat sie die Geschichte der Kartographie auf wissenschaftlich sichere Grundlagen gestellt.

Ingrid Kretschmer ist es durch ihren Einsatz gelungen, die Konzepte und die Entwicklung der österreichischen Kartographie international bekannt zu machen.“

Die Mercator-Medaille war von der Deutschen Gesellschaft für Kartographie 1991 gestiftet und davor nur zwei Mal verliehen worden:

Anlässlich des 40. Deutschen Kartographentages in Hannover im Jahr 1991 erhielt diese Auszeichnung em.Prof. Dr.-Ing. Dr.phil.h.c. Günter HAKE, Hannover, für seine Forschungsergebnisse zur automatisierten Herstellung topographischer Grundkarten, zur Erfassung und Darstellung des Wattenmeeres, zur Generalisierung topographischer Kartenobjekte, zur Planungskartographie und zur Theorie der Kartographie sowie für sein kartographisches Lehrbuch, das er in mehreren Auflagen zur umfassendsten deutschen Publikation der Kartographie ausarbeitete, sodass es die Grundlage des kartographischen Wissens mehrerer Generationen von Studenten und das Nachschlagewerk für die Fachleute der Nachbardisziplinen werden konnte.

Anlässlich der Internationalen Konferenz der Internationalen Kartographischen Vereinigung (ICA) in Köln im Jahr 1993 wurde diese Auszeichnung an Professor Dr. Jacques BERTIN, Paris, für seine herausragenden Leistungen der Entwicklung einer umfassenden Theorie und Lehre der graphischen Informationsverarbeitung und eines allgemeinen Systems der Grafik sowie seine international bekannten Standardwerke der Semiologie verliehen.

Im Jahr 2004 erfolgte die Verleihung ferner an em.Univ.-Prof. Dr. Ulrich FREITAG, Berlin, in Würdigung seiner Arbeiten zur kartographischen Kommunikation und der Integration weiterer theoretischer Ansätze aus der Informations-, Zeichen-, Modell- und Handlungstheorie unter Berücksichtigung praktischer Anwendungen sowie seiner vielseitigen Beiträge zur Atlaskartographie.

Insgesamt wurde die Mercator-Medaille seit ihrer Stiftung somit bisher nur vier Mal vergeben. Die Österreichische Geographische Gesellschaft freut sich über diese hohe Auszeichnung eines ihrer Mitglieder und gratuliert Frau Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER zu dieser Verleihung herzlich.